

Erledigt

Experiment: OpenCore (OCsupportPKG) Firmware (Implementierung im UEFI)

Beitrag von „Raptortosh“ vom 16. Februar 2020, 09:50

Kann man OC schon in das Bios einbauen oder wird das nie so sein?

OC funktioniert zwar auf meinem Skylake gut aber das wäre interessant zu wissen.

Edit: Das hier war ein Experiment, bitte nicht selbst versuchen!

Beitrag von „al6042“ vom 16. Februar 2020, 10:04

Soweit ich das verstanden habe, ist OC nicht dafür gedacht, komplett in ein BIOS oder UEFI-Rom eingearbeitet zu werden.

Auf Grund der vielen Aktualisierungen ist das auch meiner Ansicht nach nicht weiter zu verfolgen.

Meine Empfehlung:

Nutze es in der EFI-Partition der GPT-formatierten Datenträger und habe somit immer die volle Kontrolle darüber.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 16. Februar 2020, 10:08

OK, deswegen geht das nicht. Ich habe schon versucht die OC.efi in FFS umzuwandeln und in das Bios zu tun, hatte aber keinen Erfolg.

Zurzeit habe ich alle daten in der EFI und den APFS Driver (wegen Catalina) und HFS Treiber im Bios damit die EFI vom Bios erkannt wird.

Würde OC als APP im Bios funktionieren?

Beitrag von „mhaeuser“ vom 16. Februar 2020, 10:37

Derzeit nicht, nein.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 16. Februar 2020, 10:44

Wird es in einiger Zeit möglich sein?

Beitrag von „locojens“ vom 17. Februar 2020, 08:48

[Raptortosh](#) Glaube ich nicht, da es bei aktuellen und kommenden Hauptplatinen nicht mehr möglich ist etwas in das Uefi zu integrieren. Und für die älteren Bretter funktioniert ja Ozmosis noch gut, bis Catalina.

PS: wäre ja genau genommen ein Rückschritt OC für alte Hardware "rückzurüsten" ...

Beitrag von „derHackfan“ vom 17. Februar 2020, 09:49

[Zitat von locojens](#)

Und für die älteren Bretter funktioniert ja Ozmosis noch gut, bis Catalina.

Bleibt die Frage wie lange noch.

Habe letztes Jahr im April schon mal einen Versuch gestartet -> [OpenCore Bootloader](#) <- das hat auch funktioniert, man hat aber keinen Bootpicker und muss auf die Shell -> boot.efi oder rEFInd -> ApfsDriverLoader.efi zurück greifen.

Ist auch nur was für Ozmosis Liebhaber und Leute die gerne ausprobieren wollen, Kexte müssen dann nach L/E installiert werden, das [OCSupportPkg](#) darf nicht einfach so in die Firmware geballert werden, muss am Ende vom Volume eingefügt werden.

Hier aber bitte nur P67, Z77, Z87 und Z97 Chipsätze verwenden und einen USB Programmer zur Hand haben.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 13:46

[derHackfan](#)

Ich habe auch nicht die PKG sondern die Einzelnen

.EFI in FFS umgewandelt und ins H170 BIOS eingebaut. OC macht garnix im BIOS und wird auch nicht geladen was vermutlich daran liegt dass, OC kein Treiber ist. Aber was ist wenn man die BootX64.efi als App ins BIOS tut?

Beitrag von „apfelnico“ vom 17. Februar 2020, 13:50

[Zitat von Intel6600](#)

Zurzeit habe ich alle daten in der EFI und den APFS Driver (wegen Catalina) und HFS

Treiber im Bios damit die EFI vom Bios erkannt wird.

ESP (EFI System Partition) ist doch FAT und wird ohnehin "erkannt". Oder was meinst du?

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 13:53

Ist die EFI fat? Wurde nicht erkannt und deshalb habe ich die Treiber ins BIOS geflasht.

Beitrag von „locojens“ vom 17. Februar 2020, 13:55

EFI Partition ist FAT32 ... bei GUID egal ob mac OS oder Windows

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 14:01

Ok. Ich dachte die wäre HFS+ oder Apfs.



Beitrag von „locojens“ vom 17. Februar 2020, 14:08

musste man früher ab und zu sogar händisch Formatieren bei Chameleon und Konsorten...

Beitrag von „apfelnico“ vom 17. Februar 2020, 14:08

Die Platte muss natürlich das GPT (GUID Partition Table) nutzen. Dann ist die stets vorhandene versteckte EFI-Partition auch in FAT32 angelegt. Weitere Partitionen können dann je nach System verschiedenste Filesystems haben.

Kann natürlich sein, du hast deine Platte komplett anders organisiert, was aber nicht unbedingt sinnvoll ist. Auch Windows läuft bestens im UEFI-Mode und nutzt dann dieses Schema.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 14:18

Nein die SSD ist normal formatiert. Wird das Board nicht sofort erkannt haben.

Beitrag von „apfelnico“ vom 17. Februar 2020, 14:24

BIOS-Einstellungen müssen natürlich ebenfalls UEFI zulassen und so eingestellt sein.

Und was ist "normal formatiert"?

Statt "GPT" ist "MBR" (Master Boot Record) ebenso "normal", nur eben nicht in Hinblick auf UEFI zielführend.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 14:31

[Bios Einstellungen](#) sind komplett UEFI (CSM Deaktiviert).

Formatiert ist in GPT.

Beitrag von „locojens“ vom 17. Februar 2020, 14:31

dann ist die EFI auch FAT32 denn [GUID Partition Table](#) ist in der 2. Form der Abkürzung GPT ...

PS: sorry 1000 Links

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 16:59

[locojens](#)

Ja ist GPT.

Und du hast geschrieben das das Bios integrieren ein Rückschritt wäre.

Wieso? Man könnte OC nur in Skylake und neuer einbauen und in ältere OZ.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 17. Februar 2020, 17:46

Das Integrieren ergibt im aktuellen Stadium absolut keinen Sinn und Ozmosis sollte niemand mehr verwenden

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 17:55

Wieso sollte niemand mehr OZ verwenden? Ich verwende es nicht mehr da ich keine Hardware mehr habe auf der OZ gut funktioniert (nur noch Sky und AMD).

Beitrag von „mhaeuser“ vom 17. Februar 2020, 18:00

kritische Bugs (insb. in AptioFix) und mehr als fragwürdige Drittanbieterhacks

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Februar 2020, 18:15

Ok deshalb. Meinst du mit Drittanbieterhacks das gepatchte OZ von cezek oder z.B. Darloader von D1VES was auch mit Skylake funktionieren soll aber nicht so gut ist (habe ich auch selbst getestet und funktionierte auch nicht mit Sky).

Beitrag von „Fab“ vom 17. Februar 2020, 18:48

gelöscht j z

Beitrag von „mhaeuser“ vom 17. Februar 2020, 18:50

Jein, für solche Informationen sollte einfach das Wiki genutzt werden... selbst, wenn ein Thread eine lange Aneinanderreihung von reinem Wissen ist, ist es immer noch ein Thread mit dutzenden von Seiten, in dem man Wühlen muss... der Post kann nachher von mir aus auch weg

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 17. Februar 2020, 18:54

Es gibt ja auch noch diesen Thread: [OpenCore Sammelthread \(Hilfe und Diskussion\)](#). Allgemeinere Fragen zu OpenCore wie die von [Raptortosh](#) sind daher hier in diesem Thread doch ganz gut aufgehoben, finde ich.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 17. Februar 2020, 21:38

[Raptortosh](#) Ich sehe das was OZ angeht nicht ganz so eng wie [mhaeuser](#). Das originale OZ mit dem alten AptioFix zu verwenden ist nicht besonders empfehlenswert, da kann es wie gesagt unvorhersehbares Verhalten aufgrund von jahrealten Bugs geben (lief zwar jahrelang problemlos, aber das muss nichts heißen, manche Probleme können zufällig nach x-beliebiger Zeit auftreten). Abgesehen davon gibt es aber die Möglichkeit den internen AptioFix zu deaktivieren und einen beliebigen anderen zu verwenden, genauso wie die interne KextInjection deaktiviert ist und durch KernextPatcher ersetzt ist, oder sich die interne DeviceProperty Injection deaktivieren und durch DevProp ersetzen lässt. Die BinPatches an OZ selber sind meiner Einschätzung nach nicht wirklich bedenklich (nur hacky as f 😊), die Drittanbietertreiber von cecek leider closed source, basieren aber fast komplett auf Clover Sourcecode. Vor diesen Hintergrund kann man sich dann natürlich Fragen warum man dann noch OZ nutzen sollte. Man kann es, aber das ist echt eher was für OZ Liebhaber, AOS Besitzer oder Leute die sich damit anderweitig beschäftigen wollen. Und für alle diese drei Gruppen ist ebenfalls eindeutig OC ein super Nachfolger, OZ Liebhaber finden hier Features und Appletreue wie bei Ozmosis, AOS Besitzer können wechseln und Interessierte haben massenweise Code den sie studieren können. Also kein wirklicher Grund mehr OZ zu benutzen, wenn es OC gibt 😊

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 00:02

[Raptortosh](#) Wenn du dir OC in deine Firmware einbauen möchtest, dann geht das meiner Erfahrung nach nur mit dem OCSupportPkg, hier könnte uns [mhaeuser](#) vielleicht helfen um das Minimum an notwendigen Zutaten herauszufiltern und zu implementieren, letztendlich ist es ein Labor oder "Ich mach das mal aus Neugier" Projekt.

Ich würde mich das trauen ein rom zu bauen und zu flashen, wohlgemerkt nur um es zu validieren, meiner Meinung nach ist OpenCore schon ziemlich punktgenau in der ESP angekommen.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 07:36

[derHackfan](#)

Die Dateien aus deinem Release.zip mit Kext2FFS umwandeln und ins BIOS einbauen?

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 08:46

Guten Morgen

Ich habe mal alles zum Thema OpenCore und Implementierung in der Firmware ausgeschnitten und in einen eigenen Thread verschoben.

[Zitat von Intel6600](#)

mit Kext2FFS umwandeln und ins BIOS einbauen?

Ja, so habe ich es letztes Jahr gemacht, am Ende vom Volume einsetzen.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 18. Februar 2020, 09:34

Jungs warum das Ganze? OC ist dafür nicht konzipiert, es wird keinen Mehrwert geben und die Wahrscheinlichkeit für Motherboard Bricks oder Hardware Schäden steigt exponentiell an?!

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 10:19

Bei mir in der Nachbarschaft gibt es Leute die am Sonntag mit dem Auto zum Bäcker fahren obwohl der nur 500 Meter um die Ecke liegt, ich nenne das Wahnsinn und kann da nur mit dem Kopf schütteln, dafür werden Autos nicht konzipiert und gebaut.

Mein Versuch liegt fast ein Jahr zurück und wenn jemand das nachahmen möchte warum denn nicht helfen, ich gehe davon aus dass [Raptortosh](#) einen Rettungsanker (Dual-BIOS, USB Programmer, etc.) besitzt und sich zu Helfen weiß, außerdem sollte er alt genug sein eine eigene Entscheidung zu treffen.

Mir geht es nicht um einen Mehrwert und die Wahrscheinlichkeit für Hardware Schäden halte

ich eher für gering, in meinem Fall sind es gesockelte Winbond Flash Memory, im Fall der Fälle abziehen, neu beschreiben und zurück stecken, Rechner starten fertig, macht mir persönlich mehr Spaß als z.B. mit dem N-D-K Fork zu daddeln.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 10:30

[derHackfan](#)

Ich will es versuchen.

Das Board musste ich schon öfter mit dem Programme neu flashe (verlöteter Chip).

Beitrag von „mhaeuser“ vom 18. Februar 2020, 11:19

[derHackfan](#) Leute an der Hand zur Klippe zu führen ist keine Hilfe

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 11:34

Immer dieses Tauziehen, lasst uns in die Turnhalle gehen, da kann jeder zeigen wie stark er ist. Die Leute sitzen zu Hause auf einem Bürostuhl vor dem Schreibtisch, was soll da groß passieren, wird ja wohl kaum einer auf den Gedanken kommen das auf der Bastei zu probieren. Ich werde beizeiten noch mal ein rom bauen, meinerwegen auch DBounce zur Hilfe nehmen, werde das rom anschließend flashen, macOS booten sofern möglich, ein paar Screenshots und die Firmware hochladen.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 13:25

[mhaeuser](#)

Ich weiß das dabei ein Risiko besteht das BIOS zu zerstören. Aber ich habe einen BIOS Programme und habe damit schon öfter mein Gigabyte Board flashen müssen.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 18. Februar 2020, 16:54

[derHackfan](#) wird mir, mal wieder, zu blöd.

[Raptortosh](#) Der Punkt ist, dass das Design darauf nicht ausgelegt ist und nur, weil etwas bootet und nicht sofort stirbt, heißt es nicht, dass es reibungslos funktioniert.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 16:59

[mhaeuser](#)

Wieso soll das so schlimm sein, ich Bau ein paar Treiber ins BIOS ein und flashe das. Den Treibern ist es doch egal wie sie geladen werden, sie müssen nur geladen werden.

Ich hab den HFS+ und Apfs Treiber auch im H170 BIOS und es geht auch.

[derHackfan](#) hat das auch getestet und bei ihm lief es doch, aber auf Z97.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 18. Februar 2020, 17:04

[Zitat von Intel6600](#)

Treibern ist es doch egal wie sie geladen werden, sie müssen nur geladen werden.

Eben nicht, aber ich werde jetzt auch nicht eine halbe Stunde aufdröseln, wie UEFI und OpenCore funktionieren... tu's oder lass es bleiben.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 17:10

Ja bei dem EnhancedFat Treiber war es tatsächlich immer so, dass der nicht von der EFI geladen werden kann.

Aber man kann OZ und HFS und alles andere doch auch von der EFI laden oder ins Bios.

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 17:18

[Zitat von Download-Fritz](#)

wie UEFI und OpenCore funktionieren... tu's oder lass es bleiben.

Sorry, ich habe dich ein mal namentlich hier im Thread erwähnt, in Beitrag #28 wollte ich nur von dir wissen welche Bestandteile aus dem OCSupportPkg zwingend notwendig sind.

Ich habe das Tauziehen nicht angefangen und dass wir beide unterschiedliche Ansichten haben ist doch klar, hier sind zwei Leute im Thread die gerne mal ein rom bauen wollen, es ist nicht unser Ziel das auf lange Sicht im Forum irgendwie zu etablieren.

Mir persönlich sollst du auch nix erklären, die weiteren Schritte sind mir klar, auch wie ich mit der geflashten Firmware booten muss ist mir klar, das habe ich ja schon letztes Jahr erklärt.

Dieser Thread ist entstanden weil die Fragen von [Raptortosh](#) nichts im Sammelfthread vom N-D-K Fork zu suchen haben, also habe ich sie ausgeschnitten und bin auf die Fragen eingegangen, niemand hat die Absicht dich zu ärgern

Beitrag von „mhaeuser“ vom 18. Februar 2020, 17:23

[derHackfan](#) Es ist ganz einfach... ich unterstütze niemanden dabei, sein System in einen potentiell "gefährlichen" Zustand zu bringen. Wäre es ohne Weiteres (Weiteres = deutliche Code-Eingriffe, nicht *nur* irgendwas kompilieren und konvertieren) bedenkenlos möglich, den Kram zu flashen, dann würde schon eine Dokumentation dazu existieren. Vanilla-OC zu flashen bringt die FW in einen für sie unvorhersehbaren Zustand (OC ist nicht Oz) und die Treiber und Anwendungen aus OcSupportPkg dienen ausschließlich dem Debugging und nicht der Nutzung (FwRtServices natürlich ausgenommen). Wenn Leuten die Pistole laden, mit der sie sich ins Bein schießen wollen, mal wieder "Tauziehen" oder Kräftemessen ist, dann teile ich einfach

nicht deine Werte.

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 17:43

[Zitat von Download-Fritz](#)

Wenn Leuten die Pistole laden, mit der sie sich ins Bein schießen wollen

Finde ich beim Thema USB Programmer absolut unpassend, aber gut ich werde mein rom vom letzten Jahr anpassen, wird schon nicht so schwer sein und anschließend wird berichtet.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 18:03

So jetzt habe ich einfach mal alles ins UEFI eingebaut und das geflasht. (alle Volumen waren noch vorhanden, aber der Bildschirm bleibt nur schwarz.

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 18:17

Hast du vorher die ESP leergeräumt und einen USB Stick mit einer Shell bereit gelegt?

[Zitat von Intel6600](#)

aber der Bildschirm bleibt nur schwarz.

Kommt gar kein Mainboard Logo und der Setup Aufruf geht auch nicht?

oder

Das Mainboard Logo kommt aber anschließend dann kein Boot Picker?

War bei mir auch so, du musst über die Shell zur boot.efi navigieren und macOS von Hand anschieben, als Alternative rEFInd installieren das kann nämlich APFS Volumen erkennen.



Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 18:20

Nein es kommt nicht mal ein Mainboard Logo. Mit einer PCI PostCard bleibt er bei Code 79 stehen. Zurzeit flashe ich eine andere Version per USB Programmer.

Beitrag von „apfelnico“ vom 18. Februar 2020, 18:22

Ich bin ja auch für "Jugend forscht" und fand das Konzept damals von Ozmosis schon sehr charmant. Ein kompatibles Board vorausgesetzt, verhielt sich der Rechner fast wie ein Mac. Nur zeichneten sich dann eh einige Dinge ab: neue Mainboards mit verändertem BIOS, die eine einfache Implementierung nicht mehr ermöglichten sowie eine veränderte Methode, unsignierte und von Apple nicht beglaubigte Kexte zu laden. Auch die letzten fragmentarischen Exemplare von Ozmosis unter aktuellem macOS verwenden größtenteils oder komplett die ESP. Letztendlich ist das auch sicherer geworden, geschrottete Mainboards gab es damals durchaus öfter. Klar, ein Programmierer und der Umgang damit kann helfen, und der erste Satz behält ja seine Gültigkeit. Ich kann nur leider auch keinen Sinn darin erkennen.

Edit: was mir hier aufgefallen ist: EFI-Treiber und Kernel Extensions sind grundverschiedene Dinge. Wurde hier gern vermengt. Und das erklärt auch schon ein gewaltiges Problem an der Nummer.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 18. Februar 2020, 19:34

Ja OZ habe ich super gefunden, hatte sogar 2 PCs (H61MA-D2V, H61M-K) und teilweise sogar über die ESP auf dem P8P67-LE.

Aber leider funktionier OZ nicht mehr bei Skylake, habe ich mit dem Board öfter versucht (egal ob DarLoader oder normales OZ) aber ein Boot war nie richtig möglich, das maximum war das Apple logo.

Edit:

[derHackfan](#)

ich habe jetzt mehrere Biose versucht aber nicht so richtigen Erfolg. Eines wird gerade noch geflasht. Wie sieht es bei dir aus, funktionier dein Bios?

Mit einem anderen Bios bootet der PC jetzt.

Edit2:

Nun weiß ich woran es liegt, es ist die BootKicker.efi bzw ffs.

Kommt die ins Bios bootet der PC nicht mehr und eine PCI PostCard zeigt Error Code 79.

[mhaeuser](#)

Was macht dieser BootKicker?

Wenn ich BootKicker in der Shell starte wird der Bildschirm rot, wie bei OZ wann man ESC beim Starten drückt

Beitrag von „derHackfan“ vom 18. Februar 2020, 21:34

[Zitat von Intel6600](#)

Wie sieht es bei dir aus, funktionier dein Bios?

Kannst du mir bitte mal alle .ffs welche du in die Firmware integriert hast zukommen lassen?

Beitrag von „Raptortosh“ vom 19. Februar 2020, 05:57

Ja.

Beim ersten versuch habe ich alle integriert. Danach immer weniger. Wenn ich den BootKicker nicht einbaue startet das Board.

Die TestAPPs sollen auch nicht ins Bios.

!!!niemals nachmachen!!! Habe damals mehrfach das BIOS gebrickt!

Edit: Files entfernt!!!

Beitrag von „derHackfan“ vom 19. Februar 2020, 11:19

Guten Morgen,

wo hast du denn Lilu.kext, VirtualSMC.kext und WhateverGreen.kext eingebunden, liegen die in der ESP in der OC Ordnerstruktur unter Kexts?

[Zitat von Intel6600](#)

Wenn ich den BootKicker nicht einbaue startet das Board.

Kannst du anschließend auch macOS starten, welchen Weg hast du da eingeschlagen, weil ich bin mir noch nicht sicher wie ich es aufziehe, muss mir noch ein paar Gedanken machen aber dann wird das UEFI Tool gestartet.

Beitrag von „griven“ vom 19. Februar 2020, 11:57

Wenn ich das richtig verstanden habe, [mhaeuser](#) korrigiere mich bitte wenn ich falsch liege, ist der BootKicker nur für Apple Firmwares relevant und dient dazu die Apple eigene Bootauswahl/das Bootmenu zu starten wenn auf einem Apple Rechner OpenCore zum Einsatz kommt. Wenn dem so ist liegt auf der Hand warum das auf einem PC Mainboard zu einem schwarzen Screen führt denn der Call läuft hier schlicht und ergreifend ins Leere.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 19. Februar 2020, 12:08

[griven](#) Ist fast richtig, das war ein *Test* für Apple FWs, um zu schauen, ob genau das funktioniert. Der Bildschirm wird wahrscheinlich nicht rot, weil BootKicker vor GOP initialisiert wird. Bei UEFI spielt die Reihenfolge (teilweise) eine große Rolle und absolut nichts hieran ist eine gute Idee, ganz zu schweigen davon, dass hier nur irgendein Debug-Müll geflasht wird.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 19. Februar 2020, 13:22

[mhaeuser](#)

Was sollte ich sonst integrieren?

[derHackfan](#)

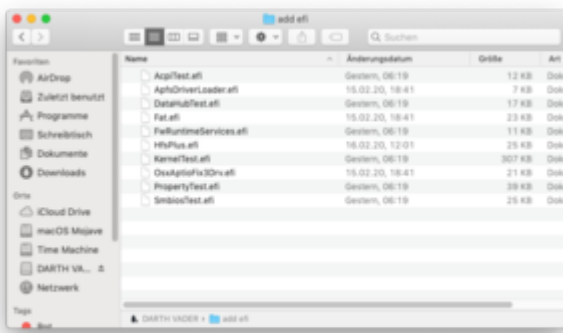
Ja die Kexpts liegen in der ESP. Als ich versuchte MacOS zu starten hat OC eine Fehlermeldung ausgegeben, dass ein Treiber schon gestartet sei.

Beitrag von „derHackfan“ vom 19. Februar 2020, 16:39

[Zitat von Intel6600](#)

Als ich versuchte MacOS zu starten hat OC eine Fehlermeldung ausgegeben

Bei mir geht es nicht mit FwRuntimeServices, habe stattdessen OsxAptioFix3Drv.efi verwendet, dafür aber recht zügig auf den Schreibtisch gebootet.



Mit rEFInd bekommt man Preboot und macOS zur Auswahl, dann natürlich im Verbose Mode, der KU sagt wegen dem falschen 'ExposeSensitiveData' Wert Kein Hackintosh!

Beitrag von „Raptortosh“ vom 19. Februar 2020, 17:19

OC schreibt auch von FwRuntimeServices den Fehler.

Hast du die Daten von dem Screenshot eingebaut?

Die OpenCore.efi dann per Shell starten oder die BootX64.EFI?

Edit:

Fat.efi brauche ich nicht wegen Skylake, oder?

Beitrag von „derHackfan“ vom 19. Februar 2020, 22:24

[Zitat von Intel6600](#)

Die OpenCore.efi dann per Shell starten oder die BootX64.EFI?

Du musst dich entscheiden ob du das OcSupportPkg in deine Firmware integrieren möchtest -> oder <- möchtest du OpenCore von der ESP aus einem Verzeichnis laden, beides gleichzeitig geht nicht.

Mach doch mal einen Anlauf über einen USB Stick mit den OcSupportPkg efi welche ich oben im Screenshot verwendet habe, vielleicht verstehst du es dann etwas besser.

Im Anhang mal ein Startup.nsh für fs0 wo das Verzeichnis "add efi" heisst.

A screenshot of a terminal window titled 'startup.nsh'. The window contains the following text:

```
echo -on
F8:
cd "add efi"
load ApfsTest.efi
load ApfsOverloader.efi
load DataHubTest.efi
load Fat.efi
load HfsPlus.efi
load KernelTest.efi
load OpenCoreUefi32.efi
load PreparerTest.efi
load SmbiosTest.efi
:End
```

Beitrag von „Raptortosh“ vom 29. Februar 2020, 11:04

Ok also die Dateien nicht ins BIOS tun und per Shell laden. Ich werde es heute nachmittag noch mal versuchen.

Edit: Ich habe das jetzt ein paar Mal versucht, aber ich kann MacOS nicht starten. Es kommt nur das Apple Logo ohne Ladebalken.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 12. März 2020, 19:49

[derHackfan](#)

Ich habe jetzt alle Dateien die du auf dem Foto, von deinem Versuch letztes Jahr, in mein H170 Bios eingebaut. Ich kann MacOS Mojave starten wenn ich die Boot.EFI per BCFG als Boot Option im Bios anlege. Aber Die Kexts von Library/Extensions werden nicht injected. Und AMF lade ich per BCFG.

Beitrag von „derHackfan“ vom 12. März 2020, 22:04

Weil OpenCore vereinfacht gesagt keine Kext injected, Informationen darüber wie OC funktioniert gibt es ab hier -> [Gerade auf Heise](#) wobei ich dachte eigentlich du hast KernelTest.efi erkannt und erweitert?

Beitrag von „Raptortosh“ vom 13. März 2020, 09:50

Guten Morgen.

Also muss ich nur im KernelTest. Efi die Kexts unter L/E eintragen?

Edit: [derHackfan](#)

Wie muss ich die Datei bearbeiten? Mit einem Editor?

Edit: [derHackfan](#)

Ich habe die OpenCore Firmware jetzt aufgegeben, da ich kein Internet damit hatte und keinen Sound, da die Kexts aus S/L/E nicht geladen wurden. Jetzt habe ich Ozmosis auf mein H170M-D3H geflasht und Catalina 10.15.5 Beta läuft damit bestens.